

von 15 Prozent auf die gewöhnlichen Aktien. Da die Gesellschaft überhaupt nichts verdient haben konnte, so ging der dafür erforderliche Betrag von 214 £ natürlich auch aus dem Kapital. Am 29. November wurden weitere 2500 £ als »Betriebskapital« an Herrn Bottomley ausgezahlt, im Dezember ferner 1000 £, so daß er im ganzen 83500 £ empfing. Das übrige Geld nahmen sich die Direktoren für die Bemühungen, so daß im März 1891, wo eine Versammlung der Aktionäre zur Beratung der Lage zusammenberufen wurde, nur noch 26 £ 6 sh. an dem gezeichneten Kapital übrig waren.

Es wurde dann ein Untersuchungs-Komitee gewählt, das aber vollständig auf Seiten der Direktoren stand und erklärte, es seien weitere 20000 £ zur Ausführung der Pläne der Gesellschaft erforderlich, sowie die Ausgabe weiterer Obligationen. Da zu deren Beschaffung nicht die geringste Aussicht vorhanden war, so wurde die freiwillige Liquidation beschlossen und ein Privat-Receiver ernannt. Hiergegen richtete sich der Antrag vor Gericht.

Der Richter verurteilte in den schärfsten Ausdrücken das Gebaren des Gründers und der Direktoren und gab dem Antrag statt, indem er ausführte, daß eigentlich überhaupt nichts zu liquidieren sei, sondern die Aufgabe der gerichtlichen Liquidation nur in der strengsten Untersuchung und in der Wahrnehmung der Rechte der Aktionäre bestehe. Der Fall wirft ein grelles Licht auf die letzte englische Gründungs-Aera und auf die Mangelhaftigkeit der englischen Aktiengesetzgebung.

Jubiläum. — Die im Jahre 1841 gegründete Firma Rudolph Hartmann in Leipzig hatte am 8. d. M. die Freude auf das vollendete fünfzigste Jahr ihres Bestehens und erfolgreichen Wirkens zurückblicken zu dürfen. Den zahlreichen Glückwünschen der Geschäftsfreunde zu diesem Ehrentage schließen wir uns in aufrichtiger Hochachtung mit besonderem Vergnügen an.

Seperstrikes. — Ueber den in Wien ausgebrochenen Seperstrike wird folgendes weiter gemeldet:

Nur in 4 Buchdruckereien, in welchen die Prinzipale sich mit den

Arbeitern auf Grund der von diesen gestellten Forderungen geeinigt haben, wird voll gearbeitet. Eine Konferenz der Besitzer der 35 hervorragendsten Wiener Buchdruckereien und Schriftgießereien beschloß, an dem Ende Dezember d. J. ablaufenden Tarifvertrag festzuhalten und nötigenfalls den Betrieb ganz einzustellen oder doch möglichst einzuschränken. Die Prinzipale erklärten sich für solidarisch und forderten die übrigen Arbeitgeber zu dem gleichen Vorgehen auf.

— Aus Brüssel wird mitgeteilt, daß die Buchdrucker Brüssels in einer Versammlung vom 8. d. M. beschlossen haben, dem am 17. Mai in Lüttich zusammentretenden Buchdruckerkongress einen allgemeinen Ausstand vorzuschlagen.

Zum Gebrauch der Schreibmaschine. — Der Papierzeitung entnehmen wir folgende Mitteilung:

Wir haben wiederholt der Bewunderung Ausdruck gegeben, daß die Schreibmaschine, die in Amerika selbst von kleinen Geschäftsleuten allgemein benutzt wird, in Deutschland noch so wenig Eingang fand und nur in einzelnen großen Geschäften verwertet wird. Der Hauptgrund hierfür ist wohl darin zu suchen, daß es bei uns noch sehr wenig schnell arbeitende Maschinenschreiber giebt, während in Amerika durch zweckmäßige Arbeitsweise eine überaus große Schnelligkeit, welche fast der Stenographie gleichkommt, erreicht wird. Tausende, namentlich Frauen, finden dadurch ihren Erwerb, und in den Geschäften wird die Arbeit wesentlich vereinfacht und verkürzt.

Um auch hier den Frauen diesen Erwerbszweig zugänglich zu machen, eröffnet die kaufmännische Fortbildungsschule für Mädchen in Berlin einen Unterrichtskursus auf der Schreibmaschine nach amerikanischer Lehrweise, bei welcher eine Schnelligkeit von etwa 100 Silben in der Minute erreicht wird. Der Unterricht wird von einer Amerikanerin erteilt, welche bereits mit Erfolg in New-York eine solche Schule geleitet hat. Der Kursus beginnt Montag, 11. Mai, und findet täglich nach Wahl, innerhalb der Stunden von 8—2 und abends 7—10 statt. Auskunft und Anmeldung im Geschäftszimmer des Hilfsvereins für weibliche Angestellte, Berlin, Grünstraße 21, Hof I.

Anzeigebblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Verkaufsanträge.

[18961] Gelegenheit zu verlegerischer Selbständigkeit. — Der Besitzer eines gut eingeführten jüngeren Verlages allgemeiner Richtung in Leipzig, welcher am 1. Juli d. J. die Geschäftsführung eines auswärtigen Verlages übernimmt, sucht seinen Verlag unter günstigen Bedingungen (zugleich mit einigen kleinen Kommissionen) zu verkaufen. Die sehr preiswürdig gemieteten Geschäftskolonien können event. gleich mit übernommen werden. Selbstkäufer erfahren Näheres durch die Herren **Rauert & Rocco** in Leipzig, Langestr. 34 (am Marienplatz).

[18805] In Berlin ist eine seit ca. 40 Jahren bestehende, solide und bestrenommierte Sortiments- u. Antiquariatsbuchhandlung zu verkaufen. Das Geschäft macht einen Umsatz von ca. 60 000 M. mit einem Reingewinn von ca. 7000 M. Der Nettowert des festen Sortiments- und des Antiquariatslagers beziffert sich auf ca. 20 000 M., der Inventarwert beträgt 500 M. — Kaufpreis 45 000 M. mit 30 000 M. Anzahlung.
Berlin. **Elwin Staude.**

[19052] Der Verlag einer gut eingeführten, sehr aussichtsreichen, konkurrenzlosen Wochenchrift, für deren — unbegrenzte — Verbreitung fast nichts geschehen, kann sofort übernommen werden. Angeb. unter W. 100 an das Hauptpostamt in Wiesbaden.

Achtundfünfzigster Jahrgang

[18795] Ein Notenlager, bestehend aus 1672 Nummern Pianoforte 2ms, 425 Nrn. 4ms, 649 Nrn. Gesang u. div. — 2800 Nummern, ist billig zu verkaufen. Angebote unter A. B. No. 18795 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[18660] Ein Musikalienleihinstitut in Berlin, über 8000 Hefte enth., alle gut geb. u. numer., mit gedrucktem Kataloge, ist sofort billig zu verkaufen.
G. Aldenhoven in Berlin, Dennevißstr. 32.

[18794] Eine bis auf die Neuzeit ergänzte Leihbibliothek von über 7000 Bänden ist im ganzen und billig zu verkaufen. Preis pro Band 20 bis 25 M. Dazu unberechnet 350 Kataloge ohne Firma Gefällige Angebote unter H. E. # 18794 durch d. Geschäftsstelle des B.-V.

[18740] Sehr preiswert! Eine Leihbibliothek, ca. 1500 Bde., sämtlich gebunden, ist unter koulanten Bedingungen, pro Band für 10 M. zu verkaufen.

Katalog bitte zu verlangen.
Hamburg. **Senfchel & Müller.**

[17862] In bedeutender, verkehrsreicher Stadt Norddeutschlands kann kleineres, doch größter Ausdehnung fähiges Geschäft unter günstigen Bedingungen übernommen werden. Erforderlich 3—4000 M. Näheres unter 17862 durch die Geschäftsstelle d. B.-V.

[18363] Ein Sortiment mit kleinem Verlage, in einer anmutigen Stadt Bayerns, ist nebst Hausgrundstück (letzteres im Werte von 80 000 M.) günstig zu verkaufen. — Umsatz ca. 45—50 000 M. — Festes Lager ca. 25 000 M. — Großer Kundenkreis in der Umgegend. Ein Teil des Kaufgeldes könnte auf dem Hause stehen bleiben. Reflektanten, die sich über die ihnen zu Gebote stehenden Mittel ausweisen, erhalten durch mich nähere Auskunft.
Leipzig, im Mai 1891.

Franz Wagner.

[18465] Eine renommierte katholische Sortimentsbuchhandlung Bayerns ist für 1. Oktober um 30 000 M. bar zu verkaufen. Angebote unter C. F. Nr. 18465 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Kaufgesuche.

[19022] Zur Vergrößerung eines Aktienunternehmens wird ein grosser Verlag zu kaufen gesucht, der bis zu 1 Million Mark Wert haben kann. Der Kaufpreis wird bar ausgezahlt

Strengste Diskretion wird zugesichert.

Leipzig. **Ernst Heitmann.**

[18886] Für Handlungen in Süd- oder Mitteldeutschland! — Ein bemittelter Sortimenter möchte sofort oder baldigst ein rentables Sortiment (event. auch m. Nebenbr.) gegen bare Zahlung oder Anzahlung übernehmen. Mögl. ung. direkte Angebote durch Herrn Robert Hoffmann in Leipzig unter E. L.

[18957] Ein zahlungsfähiger Buchhändler, (Katholik) wünscht ein rentables mittleres Sortiment, wenn auch mit Nebenbranchen oder kleinerem Verlag, zu kaufen. Rheinland und Westfalen bevorzugt. Angebote unter P. 96 durch Herrn F. Volkmann in Leipzig.

[693] Eine grössere solide und rentable Verlagsbuchhandlung ernster Richtung wird möglichst bald zu kaufen gesucht. Bedeutende Barmittel können nachgewiesen werden. Verschwiegenheit garantiert.
Berlin. **Elwin Staude.**

Teilhabergesuche.

[19073] **Teilhaber** gesucht zur Vergrößerung eines illustr. humor. Blattes (3. Jahrg.) und Begründung eines Buchverlages. Gef. Angebote unter B. 12, Berlin Postamt 5.